

## **Merkblatt und Einverständniserklärung zum Aufklärungsgespräch über operative Entfernung von Weisheitszähnen**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die Entfernung von Weisheitszähnen geplant. Hiermit wollen wir Sie über die Gründe und Risiken von operativen Entfernungen informieren und Sie um Ihr schriftliches Einverständnis zum geplanten Eingriff bitten.

Durch die Änderungen in der menschlichen Entwicklung über viele Jahrtausende ist der Kiefer des Menschen im Durchschnitt immer kleiner geworden, die Zahnzahl ist aber gleich geblieben. Daher besteht bei einem Großteil der Bevölkerung in den modernen Industriestaaten ein Mißverhältnis zwischen Platzangebot (Kiefer) und Platzbedarf (Zähne). Die Folge ist, daß die Weisheitszähne nicht genug Raum haben, um regelrecht durchzubrechen.

### **Mögliche Folgen bei Belassung der verlagerten Weisheitszähne**

- Durch die Lage im Kiefer bei unveränderter Größe der Weisheitszähne entsteht ein Druck auf die übrigen Zähne, der sehr oft zu Verschiebungen führt. Hierdurch kann der Erfolg einer kieferorthopädischen Behandlung zunichte gemacht werden.
- Bei nur knapp unter der Schleimhaut liegenden oder zum Teil durchgebrochenen Zähnen besteht die Gefahr einer Entzündung zwischen Schleimhaut und Zahn. Diese muß durch einen Entlastungsschnitt und/oder durch Antibiotika bekämpft werden. Durch rechtzeitige Entfernung der Zähne kann dieses Problem vermieden werden.
- Der verlagerte Weisheitszahn liegt meistens sehr dicht am letzten großen Backenzahn. Durch eindringende Bakterien in die Zahnfleischtasche um den Weisheitszahn kann es zur Schädigung des Backenzahnes durch Karies oder Parodontitis kommen.

### **Operation**

In örtlicher Betäubung oder Allgemeinnarkose wird das Zahnfleisch des den Weisheitszahn umgebenden Bereiches eröffnet und der Knochen freigelegt sowie ggf. entfernt. Es folgt das Herausheben des Zahnes mit speziellen Instrumenten, danach wird die Schleimhaut wieder vernäht. Frühestens nach 7 Tagen können die Fäden entfernt werden.

### **Komplikationen und Risiken**

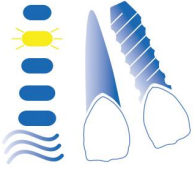
Die Risiken jedes normalen chirurgischen Eingriffes bestehen natürlich auch hier. Dazu kommen einige spezielle Probleme, die aus der anatomischen Situation im Ober- und Unterkiefer resultieren.

#### 1. Allgemeine Risiken

- Es kann zu einer stärkeren Blutung oder Nachblutung kommen.
- Eine Entzündung der die Operationsstelle umgebenden Gewebe ist möglich.
- Wundheilungsstörungen können eine ambulante Nachbehandlung erforderlich machen.
- Die Nachbarzähne (große Backenzähne) können beim Entfernen der Weisheitszähne beschädigt werden, dies gilt auch für eventuelle vorhandene Füllungen oder Kronen an diesen Zähnen.

#### 2. Oberkiefer

- Durch die enge räumliche Lage zu den Kieferhöhlen können diese eröffnet werden, die Schleimhaut ist dann besonders dicht zu vernähen. In dieser Situation gilt für 10 Tage Schnetzverbot, um keinen Druck auf die Wunde auszuüben. Es kann in den ersten Tagen zu einer geringen Blutung aus dem entsprechenden Nasenloch kommen. Eine Kieferhöhlenentzündung als Folge ist möglich und muß nachbehandelt werden, dies geschieht allerdings sehr selten.



## Dr. med. dent. Marc Hansen

Zahnarzt und Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Tätigkeitsschwerpunkte Implantologie + Ästhetische Zahnheilkunde

Schüruferstr. 206 - 44269 Dortmund Tel.: 02 31 - 44 10 45 Fax: 02 31 - 44 10 46

E-Mail: praxis@zahnarzt-dr-hansen.de Internet: www.zahnarzt-dr-hansen.de

---

### 3. Unterkiefer

- Im Unterkiefer kann eine Schädigung von Zungen- oder Unterkiefernerve auftreten. Dies resultiert in einer fast immer vorübergehenden ganzen oder teilweisen Beeinträchtigung des Gefühls in Zunge, Zähnen, Unterlippe oder Kinn. In extrem seltenen Fällen kann es auch zu bleibenden Schäden an den Nerven kommen.
- Vor allem bei stark atrophiertem (abgebauten) Unterkiefer besteht die Möglichkeit eines Unterkieferbruchs. Dieser muß operativ versorgt werden.

### Verhalten des Patienten

Der Patient ist verpflichtet, den Zahnarzt über alle ihn betreffenden und ihm bekannten allgemeinmedizinischen Probleme zu informieren. Dazu gehören auch Voroperationen und sämtliche vom Patienten eingenommenen Medikamente. Bei Unklarheiten ist ein aktueller Befund vom Hausarzt hilfreich.

### Nach der Operation

Am Operationstag und mindestens an den zwei folgenden Tagen:

- nicht rauchen!!!
- keinen Kaffee und keinen schwarzen Tee trinken
- keinen Alkohol trinken
- keine körperlichen Anstrengungen
- nach jedem Essen mit lauwarmen Wasser spülen
- die die Operationsstelle umgebenden Zähne nur vorsichtig reinigen
- Schwellungen sind normal und klingen nach einigen Tagen ab
- die Fäden werden im Normalfall nach 7 Tagen durch uns entfernt

Außerdem am OP-Tag und am Tag danach die entsprechende Region mit feuchtkalten Umschlägen kühlen.

### Einverständniserklärung

Dem Patienten bzw. seinem gesetzlichen Vertreter wurde in einem ausführlichen Aufklärungsgespräch die geplante Behandlung erklärt. Alle alternativen Behandlungsmöglichkeiten wurden besprochen, die Risiken komplett aufgezeigt.

Das Aufklärungsgespräch wurde von Dr. Hansen geführt. Der Patient/sein Vertreter hat keine weiteren Fragen mehr und willigt in folgenden Eingriff ein:

Operative Entfernung von \_\_\_\_\_ (Anzahl) Weisheitszähnen

Oberkiefer rechts  Oberkiefer links  Unterkiefer rechts  Unterkiefer links

Örtliche Betäubung (Lokalanästhesie)  Vollnarkose (Allgemeinanästhesie)

---

(Datum und Unterschrift des Patienten)  
(bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

---

(Datum und Unterschrift des Zahnarztes)